

LGBTQIA+

Die Jungen Grünen stehen für eine Gesellschaft, in der die Vielfalt der Geschlechter und Sexualitäten aktiv gelebt wird und zu der Menschen aller Geschlechter und sexuellen Orientierungen gehören und sich frei entfalten können. Sie setzen sich dafür ein, dass LGBTQIA+ (Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Queer, Intersexual, Asexual, plus those not fitting into these, zu Deutsch: Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans Personen, Queere, Intersexuelle, Asexuelle und alle, die sich nicht darin einordnen) in unserer Gesellschaft besser sichtbar sein können und rechtlich anerkannt werden. Weiter müssen die Stimmen von LGBTQIA+ gehört und ihre Anliegen politisch angemessen repräsentiert werden. Jegliche Form von Homo- oder Transphobie sowie dadurch motivierte Diskriminierungen, Stigmatisierungen und Gewalt gehören aufs Schärfste verurteilt.

Die Jungen Grünen fordern:

- Die Gleichstellung aller Partnerschaftsformen und damit die automatische rechtliche Absicherung der Kinder von Regenbogenfamilien.
- Die Erweiterung des Adoptionsrechts auf alle Partnerschaftsformen.
- Zugang zu Fortpflanzungsmedizin für alle.
- Die Nicht-Registrierung von Geschlecht und sexueller Orientierung in amtlichen Dokumenten.
- Die Anerkennung der Verfolgung von LGBTQIA+ Menschen im Asylwesen und erleichterte Einbürgerung für LGBTQIA+ Menschen auf der Flucht.
- Die Verurteilung jeglicher Form von Homo- oder Transphobie sowie dadurch motivierte Diskriminierungen, Stigmatisierungen und Gewalt und die Ausweitung der Antirassismus-Strafnorm auf Geschlecht und sexuelle Orientierung.
- Die Einführung eines dritten Geschlechtseintrags.
- Eine vereinfachte Änderung des Geschlechtseintrags.
- Die statistische Erfassung von Hate Crimes.
- Ein Verbot von Konversionstherapien aufgrund der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität.
- Ein gesetzliches Verbot von nicht medizinisch begründeten Operationen an intergeschlechtlichen Kindern, ohne deren Wunsch.